



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/04875**
Datum: 09.11.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 58110220/6600.1030
Verfasser: FB Mobilität
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.12.2022	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Prüfergebnis zum Einsatz von fahrradsicheren Systemen in Straßenbahngleisen

Das Ergebnis der Prüfung des Einsatzes fahrradsicherer Systeme in Straßenbahngleisen wird zur Kenntnis genommen.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Prüfung des Einsatzes von fahrradsicheren Systemen in Straßenbahngleisen

Stellungnahme der Halleschen Verkehrs-AG

Das Thema Spurrille im Zusammenhang mit Unfällen von Radfahrenden oder Behinderungen an Gleisquerungen mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen ist der HAVAG bekannt.

Die HAVAG betreibt bereits an einigen Stellen im Gleisnetz fahrradsichere Gleissysteme, z. B. an der Endstelle Büschdorf und am Überweg am Gimritzer Damm. Weitere Gleisquerungen sollen in der Dessauer Straße und in Kröllwitz folgen. In diesen Bereichen sind Schienen ohne angewalzte Rille verbaut, sogenannte Kopfschienen oder Vignolschienen, ähnlich der Eisenbahn.

Zum Einsatz kommt das System einer fahrradsicheren Gleiseindeckung des Herstellers KRAIBURG STRAIL. Auch hier ist die Bauart Kopfschiene Voraussetzung für einen solchen Einbau.

In innerstädtischen und straßenbündigen Bereichen werden aus technischen Gründen Rillenschienen eingebaut.

Mit dem Fachbereich Sicherheit, Team Verkehrsorganisation, wurden die Bereiche mit Unfallhäufigkeiten von Radfahrenden in der Großen Ulrichstraße/Höhe Schulstraße, Große Steinstraße/Höhe Barfüßerstraße und Geiststraße lokalisiert. In diesen Bereichen ist das Straßenbahngleis straßenbündig verlegt und entsprechend mit Rillenschienen gebaut. Die Abschnitte werden regelmäßig kontrolliert. Es wurden an den Unfallstellen keine Schäden am Gleis oder an der Gleiseindeckung festgestellt.

Antragsgemäß wurde durch die HAVAG das System „VeloGleis“ der Firma SEALABLE Solutions GmbH aus 99880 Waltershausen (Thüringen) geprüft. Die Firma stellt Gummiprofile und Dichtsysteme für die Industrie und für den Straßen- und Eisenbahnbereich her. Renommierte Produkte sind u. a. Tunnelabdichtungen und Schienenummantelungen aus Gummi zur Reduzierung von Luft- und Körperschall.

Das innovative Produkt VeloGleis (fahrradsicheres Gleis) wird auf der Firmen-Internetseite als Case Study (Fallstudie) bei der Straßenbahn in Basel vorgestellt. Zu finden unter:

<https://seal-able.com/bvb-basel>

Zitat: „Das fahrradsichere Gleis von SEALABLE ist ein Metallbausystem, das als Herzstück ein extrudiertes Elastomerprofil besitzt. Dieses Profil füllt die offene Spurrille aus, um ein gefahrloses Befahren durch Fahrräder und Begehen z. B. mit Absatzschuhen zu ermöglichen.“

Wie auf der Skizze (Anlage) erkennbar ist, kommt vorzugsweise als Schienenprofil eine Vignolschiene (Kopfschiene ohne angewalzte Rille) zum Einsatz. An der Schiene wird eine Stahlkastenkonstruktion befestigt, die das spezielle Gummiprofil aufnimmt. Entscheidend ist, dass die Spurkränze der Straßenbahnräder das Gummiprofil bei der Überrollung eindrücken, aber beim Überfahren mit dem Fahrrad eine ausreichende Stabilität erreicht wird, um die Schienenrille zu verschließen.

Das System befindet sich in Basel in der Testphase.

Es gibt in Deutschland erste bundesweite Piloten in Köln und bei der Düsseldorfer Rheinbahn an der Haltestelle Venloer Straße. Man wolle mit diesem System Erfahrungen sammeln. Laut Angaben der Rheinbahn belaufen sich die Kosten für ein Schienenband auf 3.000 Euro pro Meter. Es wurden in Düsseldorf 20 m fahrradsichere Schiene für insgesamt 60.000 Euro gebaut.

Die HAVAG steht im engen Kontakt mit dem Hersteller und hat die Konstruktion anhand eines Beispiels angefragt:

Für einen Einsatz des Systems SEALABLE ist ein kompletter Austausch der vorhandenen Fahrschienen und des Gleisunterbaues erforderlich. Zudem sind Fragen einer sicheren Spurführung der bei der HAVAG eingesetzten Straßenbahnen zu untersuchen, da das System geschraubte Konstruktionen für die Spurführung aufweist. Weitere noch zu klärende Punkte sind Fragen der Gleisentwässerung und notwendige Wartungsaufwendungen unter Betrieb. Eine Anwendung sollte aus Konstruktions- und Kostengründen nur beim Neubau bzw. beim grundhaften Ausbau der Gleise umgesetzt werden. Ein kurzfristiger Einbau des Systems „VeloGleis“ ist aufgrund der o. g. Bedingungen nicht möglich.

Da das beschriebene System maßgeblich in die Spurführung der halleschen Straßenbahn eingreift (Wegfall der Leitschiene), kann es nicht in Bögen und auf großen Längen zum Einsatz kommen. Es ist für kurze Abschnitte vorgesehen, insbesondere vor und hinter Haltestellen bei der die Fahrradfahrenden die Schienen kreuzen müssen.

Die HAVAG prüft in Zusammenarbeit mit dem Hersteller SEALABLE Solutions GmbH die Durchführung eines Testprojekts für ein Gleis in Regelbauweise im Rahmen erforderlicher Sicherheits- und Funktionsprüfungen.

Anlage:

Skizze